

neten steht. Die Genossen und Mitarbeiter im Staatsapparat tragen durch ihre qualifizierte Arbeit in den Abteilungen sowie durch die allseitige Unterstützung der Abgeordneten und eine schnelle gründliche Bearbeitung von Aufgaben der Abgeordneten zu dieser engen Verbindung bei. Überall ist zu erreichen, und dazu sollen auch die Berichtswahlversammlungen beitragen, daß die Abgeordneten von allen Genossen und Mitarbeitern geachtet werden und jegliche Gängelei seitens des Apparates überwunden wird. Deshalb ist es gut, daß sich die Parteiorganisationen grundsätzlich mit dem Verhältnis' des Apparates und der Mitarbeiter zu den Abgeordneten und den Volksvertretungen beschäftigen. So wurde zum Beispiel in den Mitgliederversammlungen der APO des Rates des Bezirkes Leipzig und in anderen Parteiorganisationen zu diesen Fragen Stellung genommen.

### Qualifizierung wichtiger Punkt

# Eine wichtige Frage, über die während der Parteiwahlen gesprochen werden muß, ist die Qualifizierung der Genossen und Mitarbeiter. Der Beschluß des Sekretariats des ZK vom 17. Februar 1965 bildet dafür die Grundlage. In den Wahlversammlungen sollte eingeschätzt werden, wieweit dieser Beschluß durchgeführt wurde. Das sollte in zweierlei Hinsicht geschehen. Einmal, wie führen die leitenden Staatsfunktionäre diesen Beschluß durch, zum anderen, welche Maßnahmen hat die Parteileitung zur Qualifizierung der Parteifunktionäre eingeleitet. Dabei genügt es aber nicht, nur allgemein festzustellen, wer wo studiert, es muß vor allem exakt eingeschätzt werden, mit welchem Ergebnis studiert wird, wie es sich in der staatlichen und politischen Leitungstätigkeit widerspiegelt. Es besteht manchmal noch ein

Widerspruch zwischen der Aktivität der Mitarbeiter bei der Lösung der fachlichen Aufgaben und dem Bemühen, sich politisch zu qualifizieren. Besonders wichtig ist es, den Stand der marxistisch-leninistischen Bildung einzuschätzen und exakte Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit auf diesem Gebiet festzulegen.

★

Das sind einige wichtige Fragen, die im Mittelpunkt der Parteiwahlen in den Staatsorganen stehen sollten. Die Erfahrungen aus den Parteigruppenwahlen geben Veranlassung, dem noch einiges hinzuzusetzen.

In vielen Parteigruppen wurde eingeschätzt, wie die einzelnen Genossen ihren Aufgaben gerecht werden, welche Verbindung sie zur Bevölkerung haben. Dabei ist jedoch zu beachten, daß diese Einschätzungen vom Standpunkt der Anforderungen vorgenommen werden, die das 11. und 13. Plenum und die die Rationalisierungskonferenz an die Genossen in den Staatsorganen stellen. Es reicht nicht aus, allgemeine Berichte über die Durchführung der Aufgaben zu geben. Es ist auch die Frage zu beantworten, ob die Anstrengungen der Parteiorganisationen ausreichen, um die von der Parteiführung gestellten Aufgaben zu lösen. Dabei geht es vor allem darum, wie die politisch-ideologische, die klassenmäßige Erziehung aller Genossen und Mitarbeiter verstärkt werden muß wie das Parteeben interessanter zu gestalten ist. Nicht ein Mehr an Sitzungen und Beratungen ist nötig — die Qualität der Parteearbeit muß erhöht werden.

Werner Böhme  
Abt. Staats- und Rechtsfragen im ZK der SED

## Konsultationspunkte für Kooperation

Um die guten Ergebnisse der Arbeit einiger Kooperationsgemeinschaften im Kreis Pirna allen Genossenschaften zu vermitteln und dabei die Erfahrungen aus der 14. Landwirtschaftsausstellung gründlich auszuwerten, beschloß das Sekretariat der Kreisleitung, daß Konsultationspunkte in den Kooperationsgemeinschaften eingerichtet werden, in denen

die besten Erfahrungen auf bestimmten Gebieten vorliegen:  
in der Kooperationsgemeinschaft Gottleuba für die industriemäßige Planung und Leitung der Landwirtschaft und für die Perspektivplanung;  
in der Kooperationsgemeinschaft Dorf Wehlen für die Feldwirtschaft;  
in der Kooperationsgemein-

schaft Börnersdorf für die Grünlandbewirtschaftung und Melioration;

in der Kooperationsgemeinschaft Rathmannsdorf für die Viehwirtschaft, insbesondere für die genossenschaftliche Jungviehaufzucht und für die genossenschaftliche Jungrinder- und Kälbermast;

in der Kooperationsgemeinschaft Reinhardtsdorf für die Entwicklung der Jugendarbeit in der Landwirtschaft.